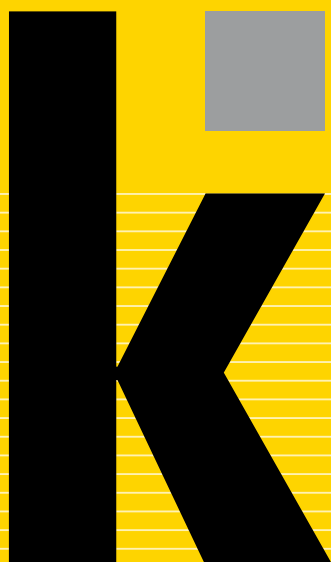




# Kunststoff Information

## Unternehmen. Märkte. Preise.

- Dow Chemical: Milliardenverlust im ersten Halbjahr
- BASF: US-Zollstreit belastet Quartalsergebnis massiv
- Maincor: Rohrhersteller investiert in „Fabrik 2030“
- Nordamerika: Polymerpreise tendieren uneinheitlich
- Covestro: Kunststoffkonzern bleibt in roten Zahlen
- Epoxidharz: EU-Zölle gegen China und Thailand
- Technische Thermoplaste: Europa im Sommerurlaub
- Ifo: Kunststoffverarbeiter geben sich optimistischer

### POLYMERPREISE

#### Standard-Thermoplaste Juli 2025: Vorprodukte erneut als Taktgeber / Rollover überwiegen / Lediglich Styrolkunststoffe tendieren erneut tiefer / Importe gleichen die europäischen Anlagendrosselungen aus

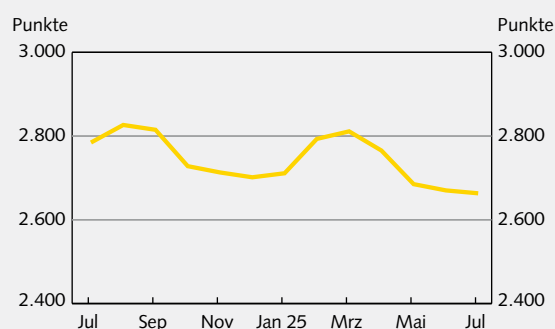
**PE:** Der Rollover beim Vorprodukt Ethylen gab den Takt auch für die Polyethylen-Qualitäten vor. Aufgrund der Ferienschlüssen einige Verhandlungen früh im Monat, die Preise für die Mehrzahl der berichteten Typen blieben unverändert. Die Ordertätigkeit verweilte auf niedrigem Niveau. Ein deutlicher Einbruch blieb jedoch aus, nicht zuletzt, weil einige Verarbeiter ihre Chance wittern und die Bestände mit günstigem Material etwas auffüllen. Zu Materialengpässen dürfte es nicht kommen, auch wenn Erzeuger weiter ihre Anlagen drosseln. Der anhaltende Zustrom an Importen gleicht das aus.

**PP:** Am Markt für Polypropylen verlief der Juli 2025 ohne nennenswerte Preisbewegungen. Nach dem neuerlichen Rollover des Vorprodukts Propylen wurden auch die PP-Preise in der Regel auf dem Vormonatsniveau fortgeschrieben. Nur in wenigen Fällen konnten Verarbeiter den Anbietern minimale Preisanpassungen nach unten abringen. Die ohnehin schon flau Nachfrage erhielt einen zusätzlichen Dämpfer durch den Beginn der Urlaubszeit. An dieser Gemengelage dürfte sich im August nicht viel ändern.

**PVC:** Im Juli bewegten sich die Notierungen von PVC allesamt seitwärts. Ausschlaggebend dafür war der erneute Rollover des Vorprodukts Ethylen. Die Erzeuger hielten an ihren deutlichen Drosselungen fest. Zudem wurde eine Anlage für Wartungsarbeiten abgestellt. Dennoch wurden Kontrakte durch die Bank erfüllt. Wenig Bewegung, kaum neue Impulse: Für August sind keine wesentlichen Marktveränderungen zu erwarten. Die mau Auftragslage treibt so manchem Verarbeiter tiefe Sorgenfalten auf die Stirn.

**PS:** Die Preise für Styrolkunststoffe gaben im Juli 2025 den vierten Monat in Folge nach. EPS-Dämmstoffe markierten den niedrigsten Stand seit Januar, Polystyrol war so günstig wie seit zwei Jahren nicht mehr, und ABS Spritzguss war sogar so billig wie zuletzt im Februar 2021. Doch Freude darüber wollte bei keinem aufkommen. Denn die Mengen ließen zu wünschen übrig, und auch die Margen stimmen nicht. Ähnlich mau dürfte sich der Markt im August präsentieren, wenn die Hochphase der Urlaubszeit den ohnehin schon schwachen Bedarf einen zusätzlichen Dämpfer verpasst. Da die SM-Referenz um 35 EUR/t nachgab, werden sich auch die Styrolkunststoffe im August nochmals verbilligen.

#### Polymerpreisindex Plastixx ST Standard-Thermoplaste



| Preise Standard-Thermoplaste Juli 2025 in EUR/t |               |      |         |           |                                                     |
|-------------------------------------------------|---------------|------|---------|-----------|-----------------------------------------------------|
| Polymertypen                                    | Bandbreite    | Änd. | Angebot | Nachfrage | Ausblick August 2025                                |
| PE-LD                                           |               |      |         |           |                                                     |
| Folien                                          | 1.840 – 1.960 | 0    | Gering  | Gering    | C2 -10: Geringe Änderungen wahrscheinlich           |
| Spritzguss                                      | 1.710 – 1.770 | 0    | Gering  | Gering    |                                                     |
| PE-LLD                                          |               |      |         |           |                                                     |
| Folien (Buten C4)                               | 1.670 – 1.750 | 0    | Normal  | Gering    | C2 -10: Allenfalls leichte Preisabschläge möglich   |
| Spritzguss (Buten C4)                           | 1.760 – 1.880 | 0    | Normal  | Gering    |                                                     |
| Folien (Hexen C6)                               | 2.030 – 2.150 | -10  | Gering  | Gering    |                                                     |
| Folien (Octen C8)                               | 2.090 – 2.180 | -10  | Gering  | Gering    |                                                     |
| PE-HD                                           |               |      |         |           |                                                     |
| Blasformen                                      | 1.500 – 1.620 | 0    | Normal  | Gering    | C2 -10: Allenfalls leichte Preisabschläge möglich   |
| Blasfolien                                      | 1.660 – 1.750 | 0    | Normal  | Gering    |                                                     |
| Standard-Spritzguss                             | 1.580 – 1.700 | 0    | Normal  | Gering    |                                                     |
| Rohr 80                                         | 1.840 – 1.930 | 0    | Gering  | Gering    |                                                     |
| Rohr 100                                        | 1.910 – 2.050 | 0    | Gering  | Gering    |                                                     |
| EVA                                             |               |      |         |           |                                                     |
| Vinylacetat <18%                                | 2.160 – 2.280 | -20  | Gering  | Gering    | C2 -10: Leichte Preisabschläge erwartet             |
| PP                                              |               |      |         |           |                                                     |
| Homo Spritzguss                                 | 1.420 – 1.550 | 0    | Normal  | Gering    | C3 -10: Leichte Preisanpassungen nach unten möglich |
| Homo Folien                                     | 1.520 – 1.610 | 0    | Normal  | Gering    |                                                     |
| Copo Spritzguss                                 | 1.620 – 1.740 | 0    | Normal  | Gering    |                                                     |
| Copo Folien                                     | 1.615 – 1.725 | 0    | Normal  | Gering    |                                                     |
| PVC                                             |               |      |         |           |                                                     |
| S-PVC Basis                                     | 1.615 – 1.685 | 0    | Gering  | Gering    | C2 -10: Geringe Änderungen erwartet                 |
| S-PVC (U) Dry Blends / Comp.                    | 2.060 – 2.170 | 0    | Gering  | Gering    |                                                     |
| S-PVC (P) Compounds                             | 1.920 – 2.040 | 0    | Gering  | Gering    |                                                     |
| E-PVC Pasten                                    | 1.990 – 2.200 | 0    | Normal  | Gering    |                                                     |
| PS                                              |               |      |         |           |                                                     |
| Normal                                          | 1.950 – 2.010 | -65  | Normal  | Gering    | SM -35, Butadien -20: Abschläge zu erwarten         |
| Schlagfest Spritzguss                           | 2.030 – 2.100 | -65  | Normal  | Gering    |                                                     |
| Schlagfest Folien / Platten                     | 2.050 – 2.110 | -65  | Normal  | Gering    |                                                     |
| EPS                                             |               |      |         |           |                                                     |
| Dämmstoffe (weiß)                               | 1.910 – 1.960 | -75  | Normal  | Gering    | SM -35: Abschläge zu erwarten                       |
| Dämmstoffe (grau)                               | 2.360 – 2.540 | -80  | Normal  | Gering    |                                                     |
| Verpackungen                                    | 1.920 – 2.000 | -70  | Normal  | Gering    |                                                     |
| PET                                             |               |      |         |           |                                                     |
| Verpackungen                                    | 1.040 – 1.120 | +10  | Normal  | Gering    | PX -5: Geringe Änderungen erwartet                  |

Alle Angaben ohne Gewähr. Erhebungsstand: 31. Juli 2025. Weitere Erläuterungen unter [www.kiweb.de/256575](http://www.kiweb.de/256575) (PE), /256588 (PP), /256544 (PVC), /256656 (Styrolkunststoffe) und /256490 (PET)

**PET:** Der europäische PET-Markt zeigte sich im Juli 2025 regional zweigeteilt. Im Süden Europas ließ die Hitzewelle den Bedarf an Getränken und damit an PET hochschnellen. Im Norden dagegen blieb die Nachfrage wetterbedingt sehr schwach. Insgesamt sind alle Lager in der Wertschöpfungskette gut gefüllt. Die PET-Hersteller reagierten auf die Angebotssituation mit nochmaligen Drosselungen der Produktion. Wie geht es

weiter? Für den August sind weder angebots- noch nachfrage-seitig irgendwelche Impulse in Sicht. Im Gegenteil erwarten die meisten Beteiligten nochmals nachlassende Kaufaktivitäten, da die Lager für alle Eventualitäten ausreichend gefüllt sind.

■ Mehr unter [www.kiweb.de/256575](http://www.kiweb.de/256575) (PE), /256588 (PP), /256544 (PVC), /256656 (Styrolkunststoffe) und /256490 (PET)

| Preise Petrochemie Vorprodukte Juli/August 2025 in EUR/t |          |       |          |         |        |           |                 |
|----------------------------------------------------------|----------|-------|----------|---------|--------|-----------|-----------------|
| Rohstoff                                                 | Kontrakt |       |          | Angebot |        | Nachfrage | Polymere        |
|                                                          | Periode  | Ø     | Änderung | August  | Trend  | August    |                 |
| Ethylen (C2)                                             | August   | 1.125 | -10      | Gering  | Gering | Gering    | PE, PVC         |
| Propylen (C3)                                            | August   | 1.005 | -10      | Gering  | Gering | Gering    | PP              |
| Styrol (SM)                                              | August   | 1.302 | -35      | Gering  | Gering | Gering    | PS, EPS, ABS    |
| Paraxylol (PX)*                                          | Juli     | 795   | -5       | Gering  | Gering | Gering    | PET, PBT        |
| Benzol                                                   | August   | 653   | +16      | Gering  | Gering | Gering    | PS, ABS, PC, PA |
| Butadien                                                 | August   | 850   | -20      | Gering  | Gering | Gering    | PS, ABS, PA     |

\*Kontrakt wird rückwirkend am Monatsende fixiert.

Erläuterung zur Methodik der Tabelle unter [www.kiweb.de/pp-hinweise](http://www.kiweb.de/pp-hinweise)

**DOW CHEMICAL****Verpackungssparte büßt früheres Ergebnis fast vollständig ein / Mehr als eine Milliarde Verlust**

Die jüngsten Zahlen für das zweite Quartal 2025 unterstreichen die Notwendigkeit dramatischer Sparmaßnahmen bei **Dow Chemical** (Midland, Michigan / USA). Das Ebit des US-Chemiekonzerns war im zweiten Quartal mit -21 (Q2 2024: + 819) Mio USD (-18 Mio EUR) rot, der Verlust unter dem Strich beläuft sich auf 801 (+ 458) Mio USD. Für das Halbjahr wird die Milliardenmarke überschritten. Umsatzseitig ist der Rückgang im Quartal mit 7 Prozent auf 10,1 Mrd USD zum Vorjahresquartal nicht ganz so heftig.

Das mit einem Umsatz von zuletzt 5,03 Mrd USD größte Segment „Packaging & Specialty Plastics“ mit Polyolefinen, Elastomeren, Weichmachern sowie Endprodukten wie Verschlüsse, Rohre und Folien, büßte gegenüber dem Vorjahreszeitraum 9 Prozent der Erlöse ein. Gleichzeitig reduzierte sich das Ebit mit 71 Mio USD auf nur noch ein Zehntel des Vorjahreswerts. Heftig ins Ebit-Rot rutschte der baunahe Geschäftsbereich „Industrial Intermediates & Infrastructure“ mit der PUR-Strecke, den Chloralkali-Aktivitäten und Duroplasten: nach + 7 Mio im Plus im Vorjahresquartal auf -185 Mio USD.

Sowohl die Polyurethan-Aktivitäten als auch die Enteisungsmittel gerieten unter die Räder. Einziger Lichtblick blieb „Performance Materials & Coatings“, das zwar ebenfalls Umsatz abgab, dafür aber ein marginal verbessertes Ebit von 152 (Vorjahresquartal: 146) Mio USD vorweisen kann.

Die kürzlich in Betrieb genommene PE-HD/LLD-Swing-Anlage „Poly-7“ in Freeport (Texas) drückt die bislang in den freien Markt verkauften Ethylenmengen, sorgt mit ihrer Kapazität von 600.000 jato gleichzeitig aber für mehr Synergien. Offenbar nutzt Dow nun den Ethylen-Ausstoß der drei Cracker am Standort mit zusammen fast 4 Mio jato Kapazität weitgehend selbst. „Poly-7“ kann zudem auch PE-LLD Octen-Typen (C8) produzieren.

**BASF****US-Zollstreit belastet Quartalsergebnis deutlich**

Beim weltgrößten Chemiekonzern **BASF** (D-67056 Ludwigshafen) lief es im zweiten Quartal 2025 nicht rund. Die Volatilität des Handelskonflikts zwischen den USA und der EU habe für hohe Unsicherheit gesorgt, teilte Konzernchef *Dr. Markus Kamieth* bei der Vorstellung der Geschäftszahlen mit. Der Konzernumsatz gab gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert zwar lediglich um 2,1 Prozent auf 15,77 Mrd EUR nach. Aber das Ebitda vor Sondereffekten sank um 89,4 Prozent auf 1,77 Mrd EUR; und das Nettoergebnis sackte um 77 Prozent ab auf gerade einmal 108 Mio EUR.

Gebeutelt wurden vor allem die kunststoffrelevanten Geschäftsbereiche, deren Margen unter einer hohen Produktverfügbarkeit litten. Dies galt insbesondere für das Segment „Chemicals“ mit den Basischemikalien. Die Erlöse sackten um 12 Prozent ab auf 2,5 Mrd EUR und das Ebitda vor Sondereinflüssen halbierte sich auf 209 Mio EUR. In der Sparte „Materials“ mit den Monomeren und den Wertschöpfungsketten für Isocyanate und Polyamide gab der Umsatz um 5,4 Prozent nach auf 3,24 Mrd EUR, und bei „Industrial Solutions“ mit Dispersionen, Harzen und Additiven rutschte der Umsatz um 9,1 Prozent ab auf 2,16 Mrd EUR.

**AUS DEM TICKER****SIG: Aluminiumfreie Kartonverpackung für Aldi**

Der Discounter **Aldi** bringt in Teilen Deutschlands Traubensaft in einer aluminiumfreien Kartonverpackung auf den Markt. Die aseptischen Verpackungen stammen von **SIG** (Neuhausen / Schweiz) und werden beim italienischen Unternehmen **Quargentan** abgefüllt. Zu den geplanten Absatzmengen machte SIG auf KI-Nachfrage keine Angaben. „Unser Ziel ist es, den Papieranteil in unseren Kartonverpackungen bis 2030 auf mindestens 90 Prozent zu erhöhen – einschließlich des Verschlusses“, erklärte *José Matthijsse*, President & General Manager Europe bei SIG.

**Renolit: Verkauf der Tochtergesellschaft Oindex**

Der Folienhersteller **Renolit** (D-67547 Worms) will seine 2006 erworbene französische Tochtergesellschaft **Oindex** an die US-Beteiligungsgesellschaft **American Industrial Acquisition Corporation** (AIAC, New York / USA) verkaufen. Gleichzeitig schließt Renolit den Oindex-Vertriebsabnehmer **Teco Imac** in Italien. Betroffen von den Veränderungen sind insgesamt 113 Mitarbeiter. Finanzielle Details nannten die Unternehmen nicht. Bis Ende August soll die Transaktion abgeschlossen sein.

**Trelleborg: Elastomerspezialist baut in Malta aus**

Der Elastomerspezialist **Trelleborg** (Trelleborg / Schweden) hat auf Malta die Kapazitäten für die Fertigung von Dichtungen und extrudierten Silikonprodukten ausgebaut, die in den Bereichen Biowissenschaften und Halbleiter zum Einsatz kommen. Dazu vergrößerte das Unternehmen die Produktionsflächen in Hal Far und Marsa um 4.000 m<sup>2</sup>, richtete zwei neue Reinräume ein und schuf weitere 2.000 m<sup>2</sup> für zusätzliche Büros und Labore. In die Werkserweiterung investierten die Schweden rund 14 Mio EUR. Trelleborg ist seit 1961 mit einer Produktion auf Malta vertreten.

Täglich mehr: [www.kiweb.de](http://www.kiweb.de)

**Mit 6-Monats-Ausblick!****Polymerpreis-Forecasts**

Preisentwicklungen frühzeitig erkennen!

Erhalten Sie unsere „Polymerpreis-Forecasts“ mit einem erweiterten 6-Monats-Ausblick für C2 und C3 sowie für die folgenden Polymertypen mit einer zuverlässigen und äußerst präzisen Prognosegenauigkeit:

- PE-LD
- PE-LLD
- PE-HD
- PE-HD Rohr
- PP Homopolymere
- PP Copolymere
- PVC

Jetzt bestellen: [www.kiweb.de/forecasts](http://www.kiweb.de/forecasts)

## VERPACKUNGEN

**Deutscher Verpackungspreis 2025: Etliche Lösungen aus Kunststoff prämiert / Nachhaltigkeit im Fokus**

Zwölf Lösungen aus – oder anteilig mit – Kunststoff haben sich in diesem Jahr beim „Deutschen Verpackungspreis“ durchgesetzt. Sie überzeugten die Jury des vom **Deutschen Verpackungsinstitut** (dvi, D-14165 Berlin) ausgerichteten Wettbewerbs mit zum Teil neuen Lösungen in den Bereichen Rezyklateinsatz, biobasierten Materialien, funktionalem Design sowie Recyclingfähigkeit. Die Ehrung der insgesamt 37 Gewinner findet am 23. September 2025 in Nürnberg auf der Messe „Fachpack“ statt. Dort werden auch die Preisträger der drei Gold-Awards bekannt gegeben.

Einer der vier Preisträger in der Kategorie „Funktionalität & Convenience“ ist **AeroFlexx** (West Chester, Ohio / USA). Das gleichnamige Verpackungskonzept aus PE-LD-Folie verfügt über integrierte Luftpolster zur Stabilisierung und kommt ohne zusätzlichen Verschluss aus. Es ist in Größen von 100 ml bis 1l verfügbar und eignet sich für flüssige Produkte wie Kosmetika oder Lebensmittel. „Mit integrierter Selbstverschluss-Ventiltechnologie ermöglicht die Verpackung eine vollständige Entleerung des Inhalts, wodurch Produktreste vermieden werden“, urteilte die Jury. Anfang des Jahres hatte AeroFlexx eine entsprechende Abfülllinie bei dem polnischen Hersteller von Reinigungsprodukten und Lohnabfüller, **Chemipack** in Łowicz, installiert, um die neuartigen Verpackungen auch in Europa anbieten zu können.

In der Kategorie „Neues Material“ ging der Preis an **Klökner Pentaplast** (KP, London / Großbritannien) für „kp 100 % Tray2Tray“, das erste tiefgezogene Tray aus Recycling-PET auf dem Markt, das nicht aus Material aus dem Flaschenstrom, sondern aus recycelten Verpackungen hergestellt wird. Die Jury würdigte den Aufbau eines Materialstroms, der neuartige Delaminations-, Sortier- und Extrusionsverfahren umfasst. Die Lösung ist nach dem Closed-Loop-Modul von **RecyClass** (Brüssel / Belgien) zertifiziert.

Ebenfalls für die Schaffung eines geschlossenen Recyclingkreislaufts wurde der Hersteller von Korrosionsfolien **Jakob Schober** (D-69190 Walldorf) ausgezeichnet. In Kooperation mit **EcoCortec** (Beli Manastir / Kroatien) hat Schober eine VCI-Folie (volatile corrosion inhibitor) mit einem Anteil von 30 Prozent PCR entwickelt und mit seinen europäischen Kunden ein Kreislaufsystem aufgebaut, um die Folien nach Gebrauch wieder zurückzuholen.

Nicht primär die formstabile Kunststoffverpackung als solche, sondern ihr Verwendungszweck überzeugte bei der „Bula Popo-Blumen-Schaumpumpe“, eingereicht von **Anilex** (D-77974 Meßenheim): Die mechanische Schaumpumpe ersetzt in der Anwendung klassische, häufig Kunststoff-haltige Feuchttücher durch die Verwendung der wiederbefüllbaren Verpackung in Kombination mit marktüblichem Toilettenpapier.

Marktreif, aber noch nicht eingeführt ist hingegen die prämierte Schmierölflasche aus PE-HD, für die Rezyklat aus der Getränkekartonverwertung verarbeitet wird. Die von Blasformer **Palbo** (D-67308 Bubenheim) gemeinsam mit dem Betreiber der Getränkekartonverwertungsanlagen **Saperatec** (D-06847 Dessau-Roßlau) und dem Masterbatch-Spezialisten **AF-Color** (D-56551 Niederzissen) eingereichte extrusionsgeblasene Flasche verfügt über 50 Prozent PCR. Ein smarter An-

## INSOLVENZEN

**Anträge**

21. Juli 2025: Die **FG Kunststoffmatten GmbH** (D-31547 Rehburg-Loccum), vorläufiger Insolvenzverwalter RA *Dr. Rainer Eckert* (D-30175 Hannover) – AG Syke.

28. Juli 2025: **Reiff Technische Produkte GmbH** (D-72672 Reutlingen), vorläufiger Sachwalter RA *Martin Mucha* (D-70178 Stuttgart) – AG Tübingen.

**Eröffnung**

14. Juli 2025: **Paul GmbH, Technische Kunststoffteile & Rapid Prototyping** (D-58099 Hagen), vorläufiger Insolvenzverwalter RA *Dr. Carsten Wirth* (D-48143 Münster) – AG Hagen.

[www.kiweb.de/handelsregister](http://www.kiweb.de/handelsregister)

satz sei, dass in diesem Projekt der Hersteller des Farbgranulats eingebunden wurde, der ebenfalls PCR als Träger für das Farb-Masterbatch nutze, urteilte die Jury.

Weitere Preisträger in der Kategorie „Nachhaltigkeit: Rezyklateinsatz“ sind ein Molkereibecker aus Polystyrol mit 30 Prozent mechanisch erzeugtem Rezyklat (Einreicher: Molkereigruppe **Alois Müller**) und ein Standbodenbeutel für Wasch-, Putz- und Reinigungsmittel des Reinigungsmittelherstellers **Werner & Mertz** (W&M, D-55120 Mainz).

Die Becher für Molkereiprodukte werden von der Müller-Tochtergesellschaft **Optipack** (D-86850 Aretsried) produziert. Dabei besteht die dreilagige Polystyrolfolie aus einer inneren Schicht Rezyklat, die beidseitig von Primärmaterial flankiert wird (ABA-Prinzip). Das Recycling-PS liefert **Ineos Styrolution** (D-60325 Frankfurt).

Nachdem Werner & Mertz vor wenigen Wochen die Umstellung sämtlicher RE PET-Flaschen der Marke „Frosch“ auf 100 Prozent Rezyklat aus dem Gelben Sack gemeldet hat, nimmt parallel auch der Rezyklatanteil bei den flexiblen Nachfüllpackungen zu. Der Mainzer Reinigungsmittelhersteller hatte bereits 2018 die ersten recyclingfähigen Standbodenbeutel aus Monomaterial (Polypropylen, PE-LD) auf den Markt gebracht. Jetzt würdigt die dvi-Jury einen Rezyklatanteil von 27 Prozent aus Quellen basierend auf Haushaltsabfall-Sammlungen aus dem Gelben Sack.

In der Kategorie „Nachhaltigkeit: Recyclingfähigkeit“ wurde zudem die **Molkerei Gropper** für einen PP-Becher für Ready-to-Drink-Kaffee ausgezeichnet. Die Jury urteilt: „Herzstück ist ein clever integriertes In-Mould-Label, das die klassische Aluminiumplattine ersetzt. Dieses verbleibt nach dem Öffnen am Deckel – und besteht, wie der gesamte Becher, aus Polypropylen.“ Diese Verschlusslösung ermögliche somit die Verwertung der Verpackung in der PP-Fraktion.

Mit weiteren drei Preisen wurden zudem Verpackungen ausgezeichnet, die als Substitution der sonst üblicherweise für diese Produktgruppen verwendeten Packmittel aus Kunststoff zum Einsatz kommen können: Eine Kühlbox aus Hanf- und Baumasern als EPS-Alternative für den Transport von Tiefkühlfisch (Einreicher: **Papacks**, D-50829 Köln) ebenso wie wasserlösliche Papierluftpolster für den Transportschutz (**Flöter Verpackungs-Service**; D-71701 Schwieberdingen) und papierbasierte Schutzverpackungen für Matratzen (**Mondi**, Wien / Österreich).

## MAINCOR

**Rohrhersteller investiert 6 Mio EUR in „Fabrik 2030“ / Digitalisierung und künstliche Intelligenz im Fokus**

Die fränkische **Maincor Rohrsysteme** (D-97424 Schweinfurt) investiert im Rahmen des Zukunftsprojekts „Fabrik 2030“ rund 6 Mio EUR in die beiden Standorte Schweinfurt und Knetzgau. Damit sollen die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens gesichert und die Produktionsprozesse modernisiert werden, sagte Geschäftsführer *Dieter Pfister*. Die Investitionen würden zeitnah durchgeführt, ergänzte ein Unternehmenssprecher gegenüber **KI**.

Im Mittelpunkt des Investitionsprogramms stehen die Einführung von Automatisierungslösungen und digitalen Steuerungssystemen sowie der Einsatz künstlicher Intelligenz. Ziel sei es, die Produktionsabläufe effizienter zu gestalten, mögliche Engpässe frühzeitig zu erkennen und die Kapazitäten zu optimieren.

Maincor ist auf die Entwicklung und Herstellung von Kunststoffrohrsystemen für Heizung, Sanitär, industrielle Anwendungen und die Automobilbranche spezialisiert. Ein Großteil der Produktion findet am Standort Knetzgau statt. Im Bereich Gebäudetechnik verarbeitet das Unternehmen hauptsächlich Polyolefine, während für Rohr-Anwendungen für das industrielle Umfeld vor allem Polyamide zum Einsatz kommen.

Mit rund 400 Mitarbeitern an den beiden bayerischen Standorten erzielte Maincor im vergangenen Jahr einen Umsatz von mehr als 80 Mio EUR. Insgesamt werden nach Angaben des Unternehmens jährlich rund 16.000 t Kunststoffe verarbeitet.

## PLASTIC PIPES &amp; PRODUCTS

**Ägyptischer Rohrhersteller erweitert Kapazitäten**

Eine nicht genannte Summe hat der ägyptische Rohrproduzent **Plastic Pipes & Products** (PPP, Kairo / Ägypten) in den Ausbau der Produktionskapazitäten investiert. So wurden zuletzt zusätzliche Extrusionsanlagen des Herstellers **Battenfeld-Cincinnati** (D-32547 Bad Oeynhausen) in Kairo installiert.

PPP wurde 1984 mit dem Schwerpunkt auf der Herstellung von PVC- und Polyethylen-Rohren sowie Formstücken gegründet. Im Jahr 2017 übernahm *Ahmed El Mahalawy* die Geschäftsführung; unter seiner Leitung wurde das Produktspektrum erweitert. Heute beschäftigt PPP rund 500 Mitarbeiter und fertigt neben Gasrohren aus PE auch Kanalrohrsysteme aus Polypropylen, Aluminium-Verbundrohre sowie großdimensionierte PE-HD-Rohre und Formteile mit Durchmessern von bis zu 2,7 m.

Der jährliche Polymerverbrauch von PPP liegt nach Angaben von Battenfeld-Cincinnati bei rund 50.000 t. Neben dem heimischen Markt liegt der Fokus des ägyptischen Verarbeiters auf dem Exportgeschäft. Jüngst setzte PPP ein Projekt im Oman um, wo XXL-Rohre Meerwasser in eine Entsalzungsanlage fördern.

„Der Fokus unserer Technologie liegt in der Reduktion der Wanddickentoleranzen“, sagt *Andreas Türk*, Sales Director von Battenfeld-Cincinnati. So wird etwa bei den XXL-Rohren bei einem Durchmesser von 2,7 m eine Wanddickenabweichung von lediglich maximal 5 mm erreicht. Nach Angaben von Türk könnten damit pro Jahr auf einer Extrusionslinie mehr als 1 Mio EUR an Rohstoffkosten eingespart werden, verglichen mit herkömmlichen Produktionslinien.

## AUS DEM TICKER

**Veolia: Milliarden für Recycling in Großbritannien**

Etwa 1,15 Mrd EUR will der britische Ableger des Entsorgungsdienstleisters **Veolia** (Paris / Frankreich) bis 2030 in den Ausbau seiner Recyclingaktivitäten in Großbritannien investieren. In einem ersten Schritt kündigte der Konzern den Bau einer Anlage zur Sortierung und zum Recycling von Kunststoffabfällen in Battlefield südlich von Liverpool an. Die Inputkapazität gab das Unternehmen mit 80.000 t/a an. Die Inbetriebnahme des Werks, das bis zu 130 Arbeitsplätze schaffen soll, ist für 2026 geplant.

**Orion: Rußhersteller setzt den Rotstift an**

Der Industrierußhersteller **Orion Engineered Carbons** (Houston, Texas / USA) plant die Ausdünnung der Produktion in der Region Europa, Nahost, Afrika (EMEA) sowie auf den amerikanischen Kontinenten. Bis Ende 2025 sollen zwischen drei und fünf Einzellinien abgeschaltet werden. Die Stilllegung ganzer Werke sei jedoch nicht geplant, erklärte ein Sprecher auf **KI**-Nachfrage. In welchen seiner weltweit 15 Produktionsstätten Orion den Rotstift ansetzen wird, wurde nicht gesagt.

**Sibur: Pilotproduktion von PPA und Katalysatoren**

Trotz der Sanktionen meldete der russische Petrochemie-Konzern **Sibur** (Moskau / Russland) Erfolge bei der Produktion von Hochleistungsthermoplasten. Hinzu kommen die ersten Metallocen-Katalysatoren. Entwicklungspartner ist die **Kazan National Research Technological University**. Inwieweit die Materialien westlichen Standards entsprechen, ist nicht bekannt.

Täglich mehr: [www.kiweb.de](http://www.kiweb.de)

**PDS: POLYMERPREISE PER DATEN-SCHNITTSTELLE**

Endlich können Sie **179 KI-Preisdaten** (europäische und chinesische Spot- und Kontrakt-Preise sowie KI-Preisindizes Plastixx) automatisch per **API-Link** beziehen und direkt in Ihren Business Solutions (z.B. SAP) weiterverarbeiten, unter Beachtung aktueller Sicherheitsstandards.

**Price Delivery Solution (PDS)** eignet sich besonders für Unternehmen, die ein hohes Einkaufsvolumen an mehreren Standorten besitzen: [www.kiweb.de/pds](http://www.kiweb.de/pds)

**WEITERE INFORMATIONEN:**

Sabine Ament  
Tel: +49 (0) 6172 9606-24  
E-Mail: [sabine.ament@ki.de](mailto:sabine.ament@ki.de)

## POLYMERPREISE

**Nordamerika Juli 2025: Uneinheitliche Entwicklung der Preise / Nachfrage schwach, Vorprodukte fester**

Im Juli 2025 präsentierten sich die Polymerpreise auf den nord-amerikanischen Märkten uneinheitlich. Während Polyethylen und Polystyrol moderate Preisanstiege verzeichneten, gaben die Notierungen für Polypropylen und Polyamid 6 nach. PVC, Polycarbonat, ABS und Polyamid 6.6 blieben weitgehend unverändert. Insgesamt spiegelte sich in der Preisentwicklung das Zusammenspiel aus schwacher Nachfrage, hohen Lagerbeständen und gestiegenen Vorproduktkosten – insbesondere bei Ethylen, Benzol und Caprolactam – wider.

Auch auf der Nachfrageseite blieb die Dynamik begrenzt. Insbesondere aus der Bauwirtschaft und dem Automobilsektor kamen nur verhaltene Impulse. Die US-Neuwagenverkäufe bewegten sich im Juli laut einer Analyse von **Cox Automotive** zwar leicht über dem Juni-Niveau, blieben aber unter Vorjahreswert. Der Wohnungsbau zeigte ebenfalls keine klare Erholung: Die Baubeginne und Genehmigungen für Einfamilienhäuser lagen deutlich unter den Zahlen des Vorjahres, und die Stimmung im Baugewerbe bleibt negativ, berichtet **KI-Kooperationspartner RTi** (Fort Worth, Texas / USA).

Für August deuten die bisherigen Marktindikationen auf eine Fortsetzung des bestehenden Trends hin: Es stehen zwar einzelne Preiserhöhungsinitiativen im Raum, doch fehlt diesen in vielen Segmenten die Durchsetzungskraft.

**Technische Sorten überwiegend seitwärts**

Im Juli blieben die ABS-Preise stabil, obwohl mehrere Produzenten – darunter **Sabir** – Erhöhungen angekündigt hatten. Der Aufwärtsdruck resultierte aus der Abschaltung der **Ineos**-Anlage in Ohio Ende Juni. Doch dies und saisonalen Risiken wurden durch schwache Nachfrage, insbesondere im Automobil- und Einzelhandelssektor, neutralisiert. Die Versorgungslage blieb dank Lageraufbau vor neuen Zöllen und zollfreien Importen aus der Ineos-Anlage in Mexiko stabil. Für August sind keine weiteren Preisinitiativen bekannt, was auf eine Fortsetzung der schwachen Marktlage hindeutet.

Die Polycarbonat-Preise blieben meist stabil oder wurden hier und da etwas tiefer fixiert. Die Preise für Polyamid 6 drehten nach der monatelangen Seitwärtsbewegung ins Minus, da hohe Lagerbestände und schwache Nachfrage aus dem Konsum- und Automobilsektor den Markt belasteten.

■ Mehr unter [www.kiweb.de/257125](http://www.kiweb.de/257125)

## COVESTRO

**Kunststoffkonzern bleibt in den roten Zahlen / CEO beklagt „herausfordernde Rahmenbedingungen“**

Es klingt düster: **Covestro** (D-51373 Leverkusen) schreibt weiter rote Zahlen, und eine kurzfristige Konjunkturerholung ist nach Einschätzung des Leverkusener Kunststoffkonzerns nicht in Sicht. „Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bleiben herausfordernd: Geopolitische Spannungen und neue Handelsbarrieren haben den Druck im zweiten Quartal unerwartet weiter erhöht“, beklagte der Vorstandsvorsitzende **Dr. Markus Steilemann**.

Für das zweite Quartal meldete Covestro einen Konzernverlust von 59 Mio EUR, nach einem Fehlbetrag von 72 Mio EUR ein Jahr zuvor. Besonders belastend war die Erhöhung der

US-amerikanischen Einfuhrzölle. Dadurch kam es in wichtigen Absatzmärkten zu einem erheblichen Überangebot – vor allem aus der Region Asien-Pazifik – und massiven Preisrückgängen. Bei weitgehend stabilen Absatzmengen drückte dies, in Verbindung mit negativen Währungseffekten, im zweiten Quartal den Umsatz: Die Erlöse von Covestro gaben gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert um 8,4 Prozent nach auf 3,4 Mrd EUR. Das Ebitda sank um 16 Prozent auf 270 Mio EUR. Bereits vor der Veröffentlichung der Quartalszahlen hatte das Unternehmen die Gewinnerwartungen für das Gesamtjahr nach unten geschraubt.

In den Halbjahresergebnissen wird die Margenerosion bei Covestro noch deutlicher als bei den Q2-Zahlen. Der Umsatz der ersten sechs Monate verringerte sich gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert um 4,8 Prozent auf 6,9 Mrd EUR. Das Ebitda sackte jedoch um 31 Prozent ab auf 407 Mio EUR; und unterm Strich fiel der Konzernverlust mit 219 Mio EUR fast doppelt so hoch aus wie ein Jahr zuvor.

Die beiden Konzernsegmente entwickelten sich im zweiten Quartal recht unterschiedlich. In der Sparte „Performance Materials“ mit den Aktivitäten für Polycarbonat, Standard-Urethankomponenten und Basischemikalien sackten die Erlöse um 12 Prozent ab auf 1,6 Mrd EUR. Das Ebitda der Sparte fiel sogar um 24 Prozent auf 149 Mio EUR, weil zusätzlich zu den gesunkenen Margen auch Restrukturisierungskosten auf dem Segment lasteten. Derweil verzeichnete die Division „Solutions & Specialties“, die unter anderem die Geschäfte mit technischen Thermoplasten, maßgeschneiderten Urethanen, TPU, Beschichtungen, Spezialfolien und Elastomeren enthält, einen Umsatzrückgang von lediglich 5,4 Prozent auf 1,7 Mrd EUR, während das Ebitda sich um 0,6 Prozent auf 175 Mio EUR sogar leicht verbesserte.

Als wäre die Lage nicht schon schwierig genug, leitete die EU-Kommission Ende Juli eine nähergehende Untersuchung zur Übernahme von Covestro durch den arabischen Staatskonzern **Abu Dhabi National Oil Company** (Adnoc, Abu Dhabi / Vereinigte Arabische Emirate) ein: Die Behörde prüft, ob bei der geplanten Transaktion eingeräumte Subventionen der Vereinigten Arabischen Emirate den Deal verzerrt haben könnten.

## EPOXIDHARZ

**EU verhängt finale Zölle gegen China und Thailand**

Am 26. Juli 2025 haben endgültige Anti-Dumping-Maßnahmen der EU-Wettbewerbsbehörde auf Epoxidharz-Importe aus Thailand, Taiwan und China die bisherigen vorläufigen Maßnahmen abgelöst. Die Ausgleichszölle betragen knapp 30 Prozent für Unternehmen in Thailand, 11 Prozent für Taiwan sowie zwischen 17 und 33 Prozent für chinesische Hersteller. Keine Ausgleichszölle erhebt die EU auf Einfuhren aus Südkorea, weil kein Dumping festgestellt worden sei.

Den Anstoß für die EU-Untersuchung gab die sogenannte **Ad Hoc Coalition of Union Epoxy Resin Producers** aus den drei Unternehmen **Olin**, **Westlake** und **Spolchemie**. Diese steht nach eigenen Angaben für mehr als 50 Prozent der EU-Gesamtkapazität. Bereits Ende Mai 2025 hatten auch die USA Ausgleichszölle auf Epoxidharze gegen Südkorea, Thailand und Taiwan verhängt. Unternehmen aus Indien und China, zunächst ebenfalls Bestandteil der Kontrolle durch die amerikanischen Wettbewerbshüter, wurden nicht belegt.

## POLYMERPREISE

## Technische Thermoplaste Juli 2025: Typenübergreifend trifft reichlich Angebot auf mickrige Nachfrage / Europa dämmert im Sommerurlaub / Im August nochmal niedrigere Notierungen erwartet

Im Juli nichts Neues bei den technischen Thermoplasten: Der Markt blieb unverändert anständig versorgt bei gleichzeitig schwacher Ordertätigkeit. Diese Gemengelage führte dazu, dass die Notierungen weiter aufweichten. Die Preisverhandlungen wurden maßgeblich durch die mickrige Nachfrage sowie die sinkenden Kosten für das Basispolymer beeinflusst.

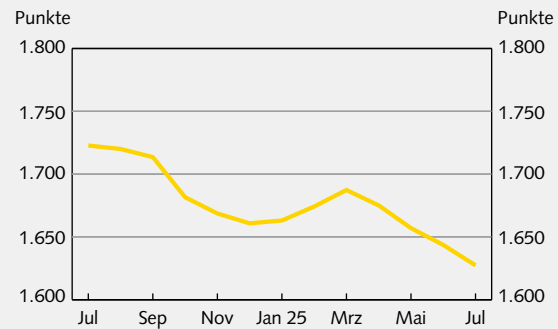
Dass es für einige Anwendungen Materialbindungen gibt, verhinderte stärkere Preisabschläge für die Compoundeure. Dennoch übte die Kombination aus schwacher Nachfrage und preisaggressiven Angeboten aus Asien erheblichen Druck auf die Notierungen aus. Am Ende rutschten die Preise weiter abwärts. Die Produktionsanlagen liefen stark gedrosselt.

Auch in den Preisverhandlungen im August werden Verarbeiter auf weitere Preisanpassungen drängen, die sich an den Bewegungen der Quartalskontrakte orientieren. Von der Nachfrageseite sind weiterhin keine positiven Impulse zu erwarten, was die angespannte Marktsituation entsprechend verschärft. Der Markt dürfte durch ein leichtes Überangebot charakterisiert sein. Materialengpässe bei der Kontrakterfüllung erscheinen als unwahrscheinlich. Woher sollen die Impulse

bei den Orders auch kommen? Die Hochphase der Sommerferien erstreckt sich über Europa. Vor allem im südlichen Teil sind mehrwöchige Betriebsferien keine Seltenheit.

■ Mehr unter [www.kiweb.de/256724](http://www.kiweb.de/256724)

### Polymerpreisindex Plastixx TT Technische Thermoplaste



© 2025 Kunststoff Information

Januar 2002 = 1.000 Punkte

### Preise Technische Thermoplaste Juli 2025 in EUR/t

| Polymertypen     | Bandbreite    | Änd. | Angebot | Nachfrage   | Ausblick August 2025                                    |
|------------------|---------------|------|---------|-------------|---------------------------------------------------------|
| ABS              |               |      |         |             |                                                         |
| Spritzguss natur | 2.680 – 2.800 | -50  | Normal  | Gering      | SM -35, BD -20, ACN +9: Leichte Preisabschläge erwartet |
| Extrusion natur  | 2.910 – 3.070 | -50  | Normal  | Gering      |                                                         |
| Coloriert        | 3.110 – 3.420 | -50  | Normal  | Gering      |                                                         |
| PC               |               |      |         |             |                                                         |
| Glasklar         | 3.620 – 3.700 | -25  | Normal  | Gering      | Benzol +16: Nur geringe Änderungen erwartet             |
| GF verstärkt     | 4.600 – 4.800 | -25  | Normal  | Gering      |                                                         |
| PC/ABS           |               |      |         |             |                                                         |
| Blends           | 3.430 – 3.690 | -45  | Normal  | Gering      | Benzol +16: Nur geringe Änderungen erwartet             |
| PA 6             |               |      |         |             |                                                         |
| Natur            | 3.470 – 3.520 | -30  | Gering  | Gering      | Benzol +16: Leichte Preisabschläge möglich              |
| Schwarz          | 2.850 – 2.960 | -25  | Gering  | Gering      |                                                         |
| GF verstärkt     | 3.410 – 3.740 | -40  | Gering  | Gering      |                                                         |
| PA 6.6           |               |      |         |             |                                                         |
| Natur            | 5.180 – 5.300 | -30  | Gering  | Gering      | Benzol +16: Leichte Preisabschläge möglich              |
| GF verstärkt     | 5.380 – 5.570 | -25  | Gering  | Gering      |                                                         |
| Auto bis GF 30   | 2.550 – 3.040 | -40  | Gering  | Gering      |                                                         |
| PBT              |               |      |         |             |                                                         |
| Natur / schwarz  | 4.400 – 4.490 | -30  | Normal  | Gering      | PX -5: Geringe Änderungen erwartet                      |
| GF verstärkt     | 4.730 – 4.970 | -25  | Normal  | Gering      |                                                         |
| POM              |               |      |         |             |                                                         |
| Natur            | 3.050 – 3.500 | -30  | Gering  | Gering      | Geringe Änderungen erwartet                             |
| GF verstärkt     | 3.880 – 4.090 | -30  | Gering  | Gering      |                                                         |
| PMMA             |               |      |         |             |                                                         |
| Glasklar         | 4.470 – 4.970 | -30  | Normal  | Gering      | Geringe Änderungen erwartet                             |
| PP-Compounds     |               |      |         |             |                                                         |
| TV 20, hell      | 2.070 – 2.110 | -10  | Gering  | Sehr gering | C3 -10: Geringe Preiskorrekturen wahrscheinlich         |
| TV 20, dunkel    | 1.790 – 1.900 | -10  | Gering  | Sehr gering |                                                         |
| GF, 30           | 2.030 – 2.130 | 0    | Gering  | Sehr gering |                                                         |

Alle Angaben ohne Gewähr. Stand: 31. Juli 2025. Weitere Erläuterungen unter [www.kiweb.de/256724](http://www.kiweb.de/256724) (TT), /256588 (PP Compounds), /256656 (ABS)



**ONLINE-SEMINAR**

**BASISWISSEN KUNSTSTOFFMÄRKTE**

Grundlegender Überblick über Kunststofftypen, Wertschöpfungsketten, Marktdaten und Preisbildung

Jetzt anmelden: [www.kiweb.de/training](http://www.kiweb.de/training)

## KONJUNKTUR

### Ifo: Geschäftsklima erneut leicht verbessert / Aufwärtstendenz auch bei Kunststoffverarbeitern

Die Stimmung der Unternehmen in Deutschland hellt sich – auf niedrigem Niveau – marginal auf. Der Geschäftsklima-Index des **Ifo Instituts** (D-81679 München) stieg im Juli 2025 um 0,2 Zähler auf 88,6 Punkte. Die Unternehmen zeigten sich etwas zufriedener mit den laufenden Geschäften (+0,3 Zähler auf 86,5 Punkte), während die Erwartungen hingegen nahezu unverändert blieben (+0,1 Zähler auf 90,7 Punkte). Der Enthusiasmus von Ifo-Präsident *Prof. Dr. Clemens Fuest* hält sich daher in Grenzen: „Der Aufschwung der deutschen Wirtschaft bleibt blutleer“, sagt er. Als Bremsfaktoren erachtet Fuest neben den hohen Energiekosten die weiterhin schwelende Unsicherheit sowie das langsame Tempo beim Bürokratieabbau.

Im Dienstleistungssektor (-0,9 Punkte auf 2,7 Zähler) und im Handel (-1 Punkt auf -20,2 Zähler) kühlte das Klima sogar ab. Dies lag insbesondere an den pessimistischeren Erwartungen, woran die US-Zolldiskussionen nicht ganz unbeteiligt waren. Im Bauhauptgewerbe legte der Index hingegen erneut zu (+1,1 Punkte auf -14 Zähler), obwohl der Auftragsmangel ein großes Problem bleibt. Ebenfalls nach oben ging das Stimmungsbarometer für das Verarbeitende Gewerbe (+1,9 Punkte auf -11,8 Zähler). Zwar bewerteten die Firmen ihre aktuelle Lage merklich besser und auch die Erwartungen hellten sich weiter auf, doch an Aufträgen fehlt es weiterhin – die Kapazitätsauslastung stieg nur von 77 auf 77,2 Prozent.

Ähnlich sieht es bei der Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren aus, einem Subsegment des Verarbeitenden Gewerbes. Denn auch hier stuften die Unternehmen die Lage (+1,1 Punkte auf -8,3 Zähler) und die Erwartungen (+1,1 Punkte auf -4,3 Zähler) als besser ein, so dass das Gesamtklima ebenfalls nach oben tendierte (+1,1 Punkte auf -6,3 Zähler).

## NAMEN

Beim Distributeur von Transportverpackungen **Prodinge** (D-96459 Coburg) übernimmt zum 1. Januar 2026 **Markus Ettlin** die Rolle des CEO in Nachfolge von *Steffen Prodinge*. Bis dahin werden die beiden gemeinsam das Unternehmen führen. Prodinge bleibt dem Großhändler anschließend als Chairman of the Board erhalten. Markus Ettlin bringt umfangreiche Management-Erfahrung mit, unter anderem arbeitete er bei **Gebr. Heinemann**, einem international tätigen Groß- und Einzelhändler im Reisesegment mit Sitz in Hamburg.

Auf ihrer Sommerkonferenz im slowenischen Ljubljana haben die Mitglieder des Verbands **Flexible Packaging Europe** (FPE, D-40470 Düsseldorf) einen neuen Vorsitzenden gewählt. *Karri Koskela*, im Brotberuf CEO des Verpackungsherstellers **Wipak** (Nastola / Finnland), folgt auf *Jakob A. Mosser* (ehemals **Coveris**), der das Amt in den vergangenen fünf Jahren ausgeübt hat. Zudem wurde *Michele Guala* (**Gualapack**) als stellvertretender Vorsitzender wiedergewählt.

Der seit seiner Übernahme durch die Finanzinvestoren **Strategic Value Partners** und **Blantyre Capital** unter **Oxea** firmierende Carbonsäure-Spezialist (D-40789 Monheim) bekommt einen neuen Chef: Zum 15. August 2025 wird *Michael McHenry* den Posten des CEO übernehmen. Der gebürtige US-Amerikaner verfügt über mehr als 30 Jahre Erfahrung in der internationalen Chemie- und Werkstoffindustrie. Zuletzt war er Vorstandsvorsitzender beim Masterbatch-Produzenten **Techmer PM** (Clinton, Tennessee / USA).

## auch das

.... zeugt von null Bock auf Monobloc: Wir sind weder ungewöhnlich noch sentimental. Auch dass wir nahe am Wasser gebaut seien, wird niemand behaupten. Aber die emotionslose Hartleibigkeit, mit der manche Zeitgenossen geniale Designerikonen aus Vintage-Kunststoff als Sperrmüll auf die Gasse werfen, schockiert uns dann doch. Da liegen sie nun, die vier rehaugenbraunen Monoblocs, und warten stumm, im Viererstapel aneinandergeschult, auf die mobile Abfallpressung. Uns bricht fast das Herz. Doch bevor uns die Gefühle übermannen, legen wir noch rasch unseren ollen Gartenschlauch daneben. Mürb und mürb gesellt sich gerne. ....

# k

Impressum ■ Gründungsherausgeber: Helmut Hertsch ■ Redaktion: Christian Preiser (Chefredakteur, V.i.S.d.P.), Sven Arnold, Martin Bäcker, Vincent Breit, Andrew Cole, Björn Kauth, Ulrike Mau, Julia Mihalkina, Maren Oellerich, E-Mail: [redaktion@kiweb.de](mailto:redaktion@kiweb.de), Tel. +49 (0) 6172 9606-30 ■ Verlag: Kunststoff Information Verlagsgesellschaft mbH, Saalburgstr. 157, D-61350 Bad Homburg, Deutschland, Tel. +49 (0) 6172 9606-0, E-Mail: [info@kiweb.de](mailto:info@kiweb.de), Web: [www.kiweb.de](http://www.kiweb.de), Geschäftsführerin: Ulrike Mau ■ Der wöchentliche Branchendienst KI – Kunststoff Information kann nur im Abonnement bezogen werden; Weiterverbreitung an Dritte, Vervielfältigung und Nachdruck sowie Übernahme auf Datenträger jeglicher Art nicht gestattet. Abonnementskündigungen bis spätestens vier Wochen vor Ablauf des jeweiligen Bezugszeitraumes; es gelten die KI-Bezugsbedingungen. ■ Druck: AC medienhaus GmbH, Ostring 13, D-65205 Wiesbaden ■ ISSN 0930-7451 ■ Ein Produkt der KI Group © 2025



<http://mobil.kiweb.de>

KI-Hotline +49 (0) 6172 9606-0 ■ [info@kiweb.de](mailto:info@kiweb.de) ■ [www.kiweb.de](http://www.kiweb.de)